

Beitrag zur Erforschung der Bienenfauna des Allgäus.

Von G. und Dr. W. Trautmann, Lautawerk.

In unseren Abhandlungen: „Beitrag zur Kenntnis der Hummelfauna des deutschen Alpengebietes, Int. Ent. Zeitschr. Guben 1915 p. 59 und Zur Kenntnis der Hummelfauna des deutschen Alpengebietes, Int. Ent. Zeitschr. Guben 1915 p. 92“ gaben wir eine kurze Zusammenstellung der von uns im Allgäu aufgefundenen Hummeln. Wir können nun durch weitere interessante Beobachtungen, die wir in den letzten Jahren dort machten, das Gebiet vervollständigen.

Bombus alpinus L. 1 ♀ flog am Hochvogel Ende Juli auf *Papaver alpinum*, 1 ganz frisches ♀ besuchte am 17. 6. 24 die *Anemone sulfurea* am Schneck in einer Meereshöhe von ca. 2000 m. 1 ♀ sahen wir am 18. 6. 24 im Oytal auf *Rhododendron chamaecystum* saugen. Meereshöhe 2000 m.

Bombus mucidus Gerst. Das Nest fanden wir Mitte Juni 24 an den Nordweststeilabfällen des Höfats in einem offenen Loch, schätzungsweise 1750 m hoch. Es bestand aus einem kopfgroßen trockenen Grasballen, hatte im Inneren 9 Zellen, die nach oben und vorn durch einen Wachshut vor Nässe geschützt waren. Das Nest war um diese Zeit nur von dem ♀ bewohnt. *Mucidus* variiert sehr, wir fanden frische ganz hellgraue und wiederum schön zitronengelbe Stücke. Die Rassen *atratus* Friese, *bicinctus* Friese und *mollis* Perez erbeuteten wir einzeln unter den typischen Stücken. *Mucidus* Gerst. befliegt mit Vorliebe *Ajuga*, *Leontodon taraxacum* und vor allen Dingen *Anthyllis vulneraria* Hgt. Wir trafen ihn von der Talsohle des Oytals bis zur Paßhöhe des Hornbachjoches mitunter in ungeheuren Mengen an. Sie schwitzen große Mengen Wachs aus den Abdomentergiten aus, und sind meistens hierdurch die Haare der Tergite verklebt.

Bombus mendax Gerst. befliegt wie *mucides* Gerst. die Talsohle des Oytals bis die höchsten Felsenwildnisse der dortigen Bergspitzen. Charakteristisch für diese Art ist der energische und stoßweise Flug. Die Formen *latofasciatus* Vogt und *anonymus* Friese waren mit allen Übergängen zwischen der Nominatform anzutreffen, Rassen mit fast vollkommen schwarzem Kopf, Thorax und Tergit 1 + 2 sind regelmäßig, wenn auch selten anzutreffen. In den hohen Alpenregionen beflog er *Primula*-arten und vor allen Dingen *Veratrum nigrum* Blüten, ferne trafen wir ihn auf *Entiana verna* an. In den tiefen Regionen fliegt er auf *Anthyllis vulneraria* und bepudert sich gern mit den Pollen von *Leontodon taraxacum*.

Bombus lapponicus F. befliegt in der Talsohle des Oytals *Hipocrepis commosa*, *Erica carnea*, oben trafen wir ihn meist auf *Rhododendron ferrogineus* und *hirsutus*, *Daphnis striata* Tratt an. Wir fanden ihn von der Talsohle bis in die höchsten Allgäuer Alpen, er gehört zu den häufigsten Erscheinungen. Er variiert außerordentlich.

Bombus gerstaeckeri befliegt im Allgäu nach unserer Erfahrung nur die Blüten beider *Aconit*species und erscheint erst, nachdem diese Pflanzen ihre Blüten geöffnet haben. Gemein ist *gerstaeckeri* an den Talenden, wo meist größere *Aconit*telder stehen. Häufig ist eine Rasse der Männchen, die die letzten Abdomentergite 4—6 zitronengelb gefärbt hat, möge sie den Subspeciesnamen *Bombus gerstaeckeri*, f. nov. *oberstdorfi* m. von nun an tragen.

Bombus elegans Seidl. fliegt auf den Talwiesen der Stillach häufig

auf *Comarum palustris*, selten steigt er in die höheren Bergregionen auf und saugt dann an *Anthyllis vulneraria*.

Bombus alticola Kriechbaumer. Bis 1923 kannten wir diese Hummel nur in wenigen Stücken aus dem Allgäu. Er flog meist in großer Höhe auf *Erica carnea*. Im Juni 24 sahen wir ihn in größerer Anzahl Pollen auf *Leontodon taraxacum* hinten auf der Käseralp sammeln. Wir sahen frische Exemplare, die greis und solche, die schön gelb gefärbt waren. Die Endtergite waren gelbrot bis brennendrot bei frischen Exemplaren.

Bombus mastrucatus Gerst. fliegt auf Primulaarten, die er zerbeißt, ferner gern auf *Entiana acaulis*, *Vaccinium Myrthillum* und besonders gern auf *Lonicera nigra* L. Er steigt bis in die allerhöchsten Alpenregionen auf. Die Rassen *collaris* Fr. und *transitorius* Fr. sind häufig.

Bombus pyrenaeus Perez. Selten auf die Käseralp. 3. 6.—20. 6. 24 fliegt pollensammelnd auf *Taraxacum*.

Bombus terrestris L. befliegt in den hohen Alpenregionen die verschiedensten kriechenden *Salix*species, ferner gern *Entiana acaulis*, *Rhododendron ferrogineus*, *Lonicera nigra*.

Bombus proteus Gerstaecker. Fliegt gern auf *Vaccinium Myrthillum*, *Leontodon taraxacum* und *Corydalis*. Er steigt auch bis in die höheren Regionen auf, gemein ist er unten im Walde.

Andrena rogenhoferi Morawitz. Diese wirklich seltene Biene entdeckten wir auf der Käseralp am 4. Mai 1919 (Belegstück in Collection H. Friese). Ein 2. ♀ erbeuteten wir am 3. 6. 23 auf dem Wege vom Hotel Schönblick zum Söllereck nestbauend. Das Nest bestand aus einem 20 cm langen senkrechten Schacht, an dem unten nach 2 entgegengesetzten Seiten je eine Zelle seitlich angelegt waren. Der Nesteingang befand sich auf dem hart getretenen Wege und war durch einen faustgroßen Erdhaufen von herausgegrabener Erde überdeckt. Ein 3. u. 4. ♀ fanden wir in dem Steinmeer zwischen der Gutenalp und dem Himmeleck an der kleinen fleischigen *Pinguicula alpina* saugend. Ein 5. ♀ trafen wir im Endtalkessel der Käseralp auf *Leontodon taraxacum* Pollen sammeln. Die Biene ist träge und leicht zu erbeuten, doch stets einzeln und sehr selten. Frische ♀♀ haben gelbrot gefärbte letzte Abdomen-tergite. Ein ♂ glauben wir am Hornbachjoch gesehen zu haben, es war wie das ♀ gefärbt, nur waren die Endtergite noch unscheinbarer; jedoch stimmte es in Größe und schwarzer Färbung des Kopfes Thorax mit dem ♀ überein. Es schwärmte um Felsblöcke und setzte sich kurz auf sonnige Steine, doch gelang es uns nicht, es einzufangen.

Die oben erwähnten Rassen befinden sich als Belegstücke in den Sammlungen der Herren Dr. med. H. Brauns-Willowmore, Prof. Dr. O. Vogt-Berlin, Dr. Dusmet-Madrid, Prof. Dr. H. Friese-Schwerin.

Bombus mucidus Gerst. var. nov. *dusmeti* m.

W. Trautmann, Lautawerk.

Diese in Oberstdorf (Allgäu) seltene Rasse zeichnet sich von den übrigen Formen dadurch aus, daß sie vollkommen schwarze Abdomenoberseite besitzt. Die wenigen noch vorhandenen eisgrauen Haare auf Tergit 3—6 sind kaum in der reichlich vorhandenen schwarzen Behaarung dieser Tergite sichtbar. Clypeus ist ganz schwarz, Collare und Scutellum stark schwarz untermischt und erscheinen sehr verdüstert. ♂ + ♀ September 1924. Typen Collect. Dusmet-Madrid und O. Vogt-Berlin. Ich fand eine schöne Übergangsreihe von dieser Rasse zur Nominatform.